

LPG und VEG ergänzen die Wettbewerbsprogramme

Von Christoph Ostmann

Als sie ihr Wettbewerbsprogramm zu Ehren des 100. Geburtstages von W. I. Lenin ausarbeiten und beschlossen, haben die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern in Marzahna im Bewußtsein ihrer hohen Verantwortung für die weitere Stärkung der DDR gesagt: Der Kampf um die Planerfüllung erfordert außerordentlich große Initiative aller Genossenschaftsmitglieder, denn so kompliziert war die Lage bisher selten. — Sie waren sich, ebenso wie die Mitglieder vieler anderer LPG, darüber im klaren, daß gerade die schwierigen Bedingungen die Nutzung aller guten Erfahrungen und eine enge Zusammenarbeit der LPG, die Vereinigung aller Ideen, aller verfügbaren Kräfte und Mittel erfordern. Gleichzeitig erachteten sie es als unerläßlich, die Ergebnisse und Ziele ständig zu überprüfen und entsprechend den konkreten Gegebenheiten zu ergänzen.

Kampf um die Ziele für 1970

Jetzt ist es soweit! Wichtige gesellschaftliche Höhepunkte wie der 22. April und der 8. Mai waren Anlaß für eine gründliche Zwischenbilanz. Die LPG Marzahna hat ihre neuen Gedanken bereits im „Neuen Deutschland“ vom 14. Mai 1970 veröffentlicht. Vor der gleichen Aufgabe steht jetzt jede LPG, jede GPG und jedes VEG: die bisherigen Ergebnisse des Kampfes um Planerfüllung zu prüfen und die notwendigen weiteren Schritte festzulegen. Das ist eine Sache aller Genossenschaftsbauern und Landarbeiter, denn es geht um die planmäßige Versorgung unserer Bevölkerung, also um eine politische Aufgabe, um die erstrangige Bündnisverpflichtung aller Genossenschaftsbauerinnen und -bauern.

In welcher Richtung sollte die Überarbeitung und Ergänzung der Wettbewerbsprogramme erfolgen? Obwohl die Felder vielfach erst mit großer Verspätung bestellt werden konnten, ob-

wohl der Weideauftrieb erst Wochen später als sonst möglich war, dürfen keine Abstriche vom Plan gemacht werden. Die Ziele für 1970 müssen bestehen bleiben, denn davon hängt eine planmäßige Versorgung der Bevölkerung, davon hängen die Entwicklung der LPG und letztlich die Einkünfte der Genossenschaftsmitglieder in den Jahren 1970/71 und der folgenden Jahre ab. Zusätzliche Maßnahmen sind erforderlich, um die Ziele zu erreichen und die weitere Entwicklung zu gewährleisten.

Der Ausgangspunkt aller Überlegungen ist die Einstellung zur grundlegenden Aufgabe, zur Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik. Sie erlaubt niemandem, sich mit den Schwierigkeiten abzufinden und zu erklären, dieses oder jenes sei eben nicht zu bringen. Im Gegenteil! Die verschärfte Klassenauseinandersetzung, die in den Aggressionshandlungen der imperialistischen Mächte in der ganzen Welt zum Ausdruck kommt, macht deutlich, daß noch größere Anstrengungen zur weiteren Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und damit des Sozialismus gemacht werden müssen. Mit dieser Einstellung gilt es, alles zu tun, um den Plan für 1970 zu erfüllen.

Initiative und neue Maßnahmen

Die Frühjahrsbestellung unter den komplizierten Witterungsbedingungen zeigte erneut, zu welchen Leistungen die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter fähig sind, wenn sie die vorhandene Technik konzentriert und mehrschichtig einsetzen und die bewährte Gemeinschaftsarbeit in ihren Kooperationsgemeinschaften weiter entfalten. Jetzt kommt es darauf an, diese Erfahrungen voll für den weiteren Kampf um die Erfüllung der Pläne einzusetzen.

Die Genossenschaftsbauern wissen, welchen Wert eine gute Pflege der Kulturen hat. Viel ist dabei gutzumachen. Viel mehr noch gilt